

Ich möchte fast nicht mehr schreiben den[n] kan ich wissen ob mein Brief Dich freut? Ich muß über meine eigene Torheit lächeln daß ich Deine Briefe mit solcher Begierde an meine heisse Lippen drücke und dan wan ich sie lese finde daß diese gleichgültige Worte keinen Kuß  
 5 verdienten, wen[n] ich mir vornehme auf Dich zu zürnen und die Blätter wegzuwerfen und sie doch Tagelang an meiner Brust trage, sie an meinem Herzen erwärme weil Du sie doch berührt hast und all die Torheiten treibe die ich an andern oft genug verspottet habe. Ja ich will Dir jezt gestehen daß ich einmal habe herzlich betrübt sein und darüber weinen  
 10 können wie Du auf eine Blume hast treten können die ich an der Brust hatte und die herunterfiel wie Du mich küstest. Ich glaube ich werde nicht so albern schreiben wen[n] es nicht Nacht wäre und ich hier ganz allein und einsam säße. Bernhardi ist mit Fichte aus, immer noch werden die alten Vergnügungen getrieben, wie mir diese rohe Freude in der  
 15 Seele zuwieder ist.

Lebe wohl mein geliebter theurer Freund denkst Du wohl an mich sehnst Du Dich wohl darnach mich wiederzusehen? Faßt Dich wohl einmal so die heftige Sehnsucht wie mich daß Du die Arme nach den Winden ausstrecken mögtest daß Du — Ach ich bin unklug mit meinen  
 20 Fragen. Lebe wohl sei glücklich und froh wie ich gequält bin bis ich Dich wiedersehe. Ich kan mich selbst mit meinen Kindern nicht trösten ich bitte es ihnen oft mit Tränen ab daß ich sie so lange Du hier warst so vernachlässigen konte und drücke sie mit tausend Schmerzen an meine Brust.

25 Lieber liebster Freund ich fühle daß ich für alle Schmerzen die meine Brust schon zerrissen haben es verdiene daß ich geliebt werde und nicht mit halber Leidenschaft. Ich bitte ich beschwöre Dich mein geliebter Freund habe mich nicht mit halbem Herzen lieb! Lebe wohl schlafe sanft. O könnten Dich meine zärtlichsten Wünsche erreichen.  
 30 Ewig Dein eigen.

S.[ophie] B.[ernhardi]

*15. Sophie Bernhardi-Tieck an August Wilhelm Schlegel*

[Berlin, ca. 28. August 1801]

Ich kan Ihnen heut nur wenig schreiben und will Sie nur bitten  
 35 diesen Brief welchen ich hier beilege an meinem Bruder zu besorgen ich habe nun selbst einen Brief von ihm worin er mir schreibt daß er in 3 Tagen abreisen wolle also kan er ongefehr mit diesem Briefe zugleich in Weimar eintreffen.